

## Kursordnung Experimentelle Medizin

### Einzelne Module

Die Module des Studienprogramms Experimentelle Medizin bestehen aus zwei Teilen, die als Einheit zusammengehören: Einem Forschungsseminar und einem praktischen Teil. Das Forschungsseminar belegen alle Studierenden gemeinsam, wohingegen die Praktika in Kleinstgruppen innerhalb der unterschiedlichen Arbeitsgruppen stattfinden. Es sollte erst das Forschungsseminar belegt werden, bevor das Praktikum absolviert werden kann. Des Weiteren sind die beiden Teile des Moduls innerhalb eines Semesters zu belegen und können nicht über mehrere Semester gestreckt werden. Ist dies nicht einzuhalten, muss im Vorfeld mit der Studienkoordination Rücksprache gehalten werden (z.B. wegen der Vorbereitung auf das Physikum oder wegen eines Auslandsaufenthalts). Ausnahmen von dieser Regelung können maximal zweimal in Anspruch genommen werden.

Das **Forschungsseminar** (2 SWS) findet im laufenden Semester an einem regelmäßigen Termin statt und wird von den Studierenden weitgehend selbst gestaltet und durchgeführt. Der erste Termin der Reihe ist für die Organisation des Semesters und die Verteilung der Arbeitsgruppen vorgesehen und ein weiterer Termin beinhaltet die Nachbesprechung der Praktika aus dem vorherigen Semester. An allen weiteren Terminen stellt sich pro Seminartermin jeweils eine der beteiligten Arbeitsgruppen mit ihrer aktuellen Forschung vor. Daneben werden gängige Methoden sowie wichtige wissenschaftliche Publikationen in ihrem Forschungsgebiet diskutiert. Abschließend wird die Seminarreihe besprochen und die Praktika vorbereitet.

Die Seminartermine werden von den Studierenden moderiert, die die jeweilige Arbeitsgruppe gewählt haben. Dazu bereiten die Studierenden in Teams die einzelnen Seminartermine „ihrer“ Arbeitsgruppe vor. Dies beinhaltet im Vorfeld die Auseinandersetzung mit dem Forschungsthema der Arbeitsgruppe, sowie die Organisation und Absprache mit der Arbeitsgruppe (siehe Leitfaden in der Sciebo-Cloud).

Im Themenfeld Zellkultur soll im Vorfeld ein Handout gestaltet und möglichst 2 - 3 Tage vor dem Seminar, über Sciebo den anderen Studierenden zur Verfügung gestellt werden. Während des Seminartermins wird das Studierendenteam die Vertreterin/den Vertreter der Arbeitsgruppe betreuen (Technik etc.) und die anschließende Diskussion leiten.

Im Themenfeld Molekularbiologie wird zu Beginn jeden Seminars eine molekularbiologische Methode vorgestellt, so dass am Ende der Seminarreihe ein kleiner Methodenkoffer der Molekularbiologie vorhanden sein sollte.

In den Themenfeldern der Zellbiologie wird es einen Themenkatalog an Literatur geben anhand dessen sich die Studierenden auf die jeweiligen Arbeitsgruppen vorbereiten können. Die Studierenden, die die

jeweilige Arbeitsgruppe gewählt haben, sind dafür verantwortlich die Inhalte der Paper mit Hilfe der Arbeitsgruppe kurz zusammenfassen zu können.

Der **praktische Teil** findet in den Arbeitsgruppen statt. Die Zuteilung auf die Arbeitsgruppen erfolgt am Anfang des Semesters. In der Regel wird/werden ein/e oder zwei Studierender/Studierende einer Arbeitsgruppe zugeteilt. Da die Einteilung in Absprache mit allen Studierenden des Themenfeldes stattfindet, ist die Teilnahme an diesem, meist ersten, Termin im Semester verpflichtend.

In den Arbeitsgruppen sind die Betreuer\*innen für die Inhalte und die Praktikumsgestaltung verantwortlich. Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum beinhaltet eine mindestens 80%-ige Anwesenheit. Bei Abwesenheit ist ein Nachweis über den Grund bei der Studienkoordination einzureichen (z.B. ärztliches Attest). Zusätzlich sollte kurzfristig mit der Arbeitsgruppe und der Studienkoordination Rücksprache gehalten werden. Während des Praktikums nehmen die Studierenden an den laufenden Seminaren der Arbeitsgruppe teil und stellen als Abschluss ihres Praktikums auch in dessen Rahmen ihre erarbeiteten Ergebnisse vor. Zusätzlich schließt der praktische Teil mit einem Abschlussgespräch ab, in dem die Betreuer\*innen der Arbeitsgruppe und die Studierenden das Praktikum evaluieren. Das Praktikum soll im Block absolviert werden, nach Rücksprache mit der Studienkoordination kann in Ausnahmefällen die praktische Arbeit der Projektarbeit aufgeteilt werden, wobei der praktische Teil der Projektarbeit mindestens 4 Wochen umfasst.

### Orientierungspunkte im Studium

Die Struktur des Studienprogramms mit einzelnen Modulen ermöglicht eine individuelle Studienplanung. Dennoch gibt es einige Orientierungspunkte innerhalb des Studienprogramms, die den sinnvollen Studienverlauf gewährleisten.

1. Bevor die Module im Themenfeld Zellbiologie belegt werden können, müssen der Mikroskopiekurs und die Praktika in den Themenfeldern Zellkultur und Molekularbiologie absolviert sein. Zusätzlich soll das 3. Semester des Medizinstudiums abgeschlossen sein.
2. Bevor die Projektarbeit begonnen werden kann, müssen der Mikroskopiekurs und die Praktika in den Themenfeldern Zellkultur und Molekularbiologie absolviert sein.
3. Bevor Module aus dem Masterprogramm belegt werden können, müssen alle Themenfelder der Junior Class absolviert sein. Ausnahme können einzelne Teile der Schlüsselqualifikationen sein.

Nichtsdestotrotz bleibt eine individuelle Studienplanung in diesen Grenzen möglich. Bei Schwierigkeiten sind wir nach wie vor offen für ein Gespräch um Lösungen zu finden.

Das ExpMed-Team